

Sitz! Hessenlöwe fürchtet die »Ultima Razzia«

Diese knapp 140 Seiten könnten zu einer »Ikone« der politischen Satire werden. Bloß nicht, wird der Autor darauf antworten. Denn Gerhard Merz hasst Ikonen. »Wer nix wird, wird Ikone« hat er eines seiner 40 Kapitel in dem Büchlein überschrieben, das er nach einem seiner ersten Fundstücke benannt hat: den »Papyrrhussiegen«. Nach zwölf Jahren des Jagens und Sammelns gibt es sie nun auch als Buch.

“Wir müssen die Hände hochkrepeln”

...meint Gerhard Merz

Wenn man bedenkt, dass sich im Zettelkasten des SPD-Landtagsabgeordneten bereits knapp 2000 Stilblüten und »hässliche Wörter« angestaut haben, hat er mit diesem Werk verhindert, dass das Sammeln zur »Syphilisarbeit« wird. Es muss dem Autor auch ziemlich schwer gefallen sein, aus den knapp 2000 Sprachunfällen etwa 20 auszuwählen, die er seinem Hessenlöwen per Sprechblase in den Rachen legte. Das von Volker Loschek gezeichnete Wappentier musste sich angesichts der Aussagen erst einmal hinsetzen: »Manchmal ist man sprachlos und dann sagt man was...« Gut, dass Merz den politischen Raum (igitt) längst verlassen hat. An diesem Satz aus der FAZ kam er nicht vorbei: »Jahrelang haben sie sich angeschwiegen, oft sogar angeschrien«. Und der Hessenlöwe brüllt dazu– aus Furcht vor der »Ultima Razzia«.



Kein Protokoll ist vor ihm sicher: Jäger und Sammler Gerhard Merz. (Foto: mö)

»Papyrrhussiege«, die übrigens eine Wortschöpfung seines Friends, Parteivorsitzenden und Vorwortverfassers Thorsten Schäfers-Gümbel sind, ist in gewisser Weise ein alltags- und bürgernahes Werk. Wunderbar kann man sich mit dem Wutzapper zum Beispiel über das Ferienprogramm der ARD-Dritten ärgern, wenn »Die 50 beliebtesten Talsperren in Nordrhein-Westfalen« oder »50 Dinge, die ein Hesse wissen muss« in einer Endlosschleife präsentiert werden. Das Verblüffende daran: Man ist sich keineswegs sicher, was Merz unter der Überschrift »Programmvielfalt« hinzugedichtet hat und was wirklich gesendet wurde.

“Dresden ist kein Mekka der Islamophobie”

...betont der Ausländerbeirat Dresden

Und das Schlimme daran: Bei den »Papyrrhussiegen II« sind auch wir garantiert fällig. Ihm als Gießener rufen wir aber trotzig zu, was er heute wissen muss: Der Funkturm ist (bald) weg.

☆

»Papyrrhussiege« ist im VAS-Verlag erschienen und für 12,80 Euro im Buchhandel erhältlich.